

FFH-Nr. 138	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Göttinger Wald	Bearbeiter NLF	zuständige UNB GÖ, GÖ-St
-----------------------	--	--------------------------	------------------------------------

Erhaltungsziele

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)	
Flächengröße ha	0,55*
Flächenanteil %	0,0
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	B
2. planerisch (Ziel-GEHG)	B
Erhaltungsziel	<p>Erhaltung des LRT 6210 auf 0,55 ha im GEHG B.</p> <p>Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) (LRT 6210*) als arten- und strukturreiche Halbtrockenrasen mit ausgewogenem Verhältnis zwischen lückigen, kurzrasigen, hochwüchsigen, gehölzfreien und gehölzreichen Partien sowie mit bedeutenden Vorkommen von Orchideenarten.</p> <p>Auf Felsen sind naturnahe, weitgehend gehölzfreie Blaugrasrasen Erhaltungsziel.</p> <p>Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten wie z.B. Mücken-Händelwurz <i>Gymnadenia conopsea</i>, Grünliche Waldhyazinthe (<i>Platanthera chlorantha</i>), Weiße Waldhyazinthe (<i>Platanthera bifolia</i>), Bienen-Ragwurz (<i>Ophrys apifera</i>), Fliegen-Ragwurz (<i>Ophrys insectifera</i>), Männliches Knabenkraut (<i>Orchis mascula</i>), Purpur-Knabenkraut (<i>Orchis purpurea</i>), Großes Windröschen (<i>Anemone sylvestris</i>), Fransen-Enzian (<i>Gentianella ciliata</i>), Deutscher Enzian (<i>Gentianella germanica</i>), Fuchs'sches Knabenkraut (<i>Dactylorhiza fuchsii</i>), Blaugras (<i>Sesleria albicans</i>) kommen in möglichst stabilen Populationen vor.</p>
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. –
2. bei ungünstigem GEHG	2. –
Entwicklungsziel ha	-

* Der LRT kommt im Plangebiet überwiegend in kleinen Randstrukturen vor, die stark sukzessionsbedroht sind. Gegenüber der Basiserfassung ist ein geringer Flächenverlust (800 m²) zu verzeichnen, der aber im Plangebiet nicht sinnvoll wiederherstellbar ist. Der Flächenverlust ist tlw. durch die Konkretisierung der Gebietsaußengrenzen in der LSG-VO verursacht.

FFH-Nr. 138	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Göttinger Wald	Bearbeiter NLF	zuständige UNB GÖ, GÖ-St
-----------------------	--	--------------------------	------------------------------------

Erhaltungsziele

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	
Flächengröße ha	0,36*
Flächenanteil %	0,0
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	B
2. planerisch (Ziel-GEHG)	A
Erhaltungsziel	Erhaltung des LRT 6430 auf 0,36 ha im GEHG A. Artenreiche Hochstaudenfluren auf mäßig nährstoffreichen, feuchten bis nassen Standorten naturnaher Ufer und Waldränder, die je nach Ausprägung keine bis geringe oder zumindest keine dominierenden Anteile von Nitrophyten und Neophyten aufweisen. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten wie z.B. Mädesüß (<i>Filipendula ulmaria</i>), Zottiges Weidenröschen (<i>Epilobium hirsutum</i>), Blutweiderich (<i>Lythrum salicaria</i>), Sumpfstorchschnabel (<i>Geranium palustre</i>), Gilbweiderich (<i>Lysimachia vulgaris</i>) und viele andere LRT-typische Arten kommen in möglichst stabilen Populationen vor.
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. –
2. bei ungünstigem GEHG	2. Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrades A auf 0,36 ha
Entwicklungsziel ha	-

* Für den LRT ist ein geringer Flächenverlust zu verzeichnen, der zurückgeht auf striktere kartografische Abgrenzungsanforderungen durch die Fachbehörde (Abstand zum Gewässer). Naturale Biotopverluste sind nicht zu verzeichnen.

FFH-Nr. 138	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Göttinger Wald	Bearbeiter NLF	zuständige UNB GÖ, GÖ-St
-----------------------	--	--------------------------	------------------------------------

Erhaltungsziele

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)	
Flächengröße ha	5,15
Flächenanteil %	0,2
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	B
2. planerisch (Ziel-GEHG)	B
Erhaltungsziel	Erhaltung des LRT 6510 auf 5,15 ha im GEHG B. Ziel ist der Erhalt und die Wiederherstellung artenreicher, ungedüngter Mähwiesen bzw. wiesenartiger Extensivweiden auf von Natur aus mäßig feuchten bis mäßig trockenen Standorten mit natürlichem Relief in landschaftstypischer Standortabfolge, vielfach im Komplex mit Feuchtgrünland sowie landschaftstypischen Gehölzen. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten, insbesondere Wiesen-Schaumkraut (<i>Cardamine pratensis</i>), Magerwiesen-Margerite (<i>Leucanthemum vulgare</i>), Gamander-Ehrenpreis (<i>Veronica chamaedrys</i>), Wiesen-Platterbse (<i>Lathyrus pratensis</i>), Scharfer Hahnenfuß (<i>Ranunculus acris</i>), Ruchgras (<i>Anthoxanthum odoratum</i>), Heil-Ziest (<i>Betonica officinalis</i>), Schlangen-Wiesenknöterich (<i>Bistorta officinalis</i>), Ährige Teufelskralle (<i>Phyteuma spicatum</i>), Hohe Schlüsselblume (<i>Primula elatior</i>), Echte Schlüsselblume (<i>Primula veris</i>), Schlitzblättriger Hain-Hahnenfuß (<i>Ranunculus polyanthemos</i> agg.), Goldhafer (<i>Trisetum flavescens</i>), Herbstzeitlose (<i>Colchicum autumnale</i>) kommen in möglichst stabilen Populationen vor.
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. –
2. bei ungünstigem GEHG	2. –
Entwicklungsziel ha	-

FFH-Nr. 138	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Göttinger Wald	Bearbeiter NLF	zuständige UNB GÖ, GÖ-St
-----------------------	--	--------------------------	------------------------------------

Erhaltungsziele

7220 Kalktuffquellen (Cratoneurion)

Flächengröße ha	0,00
Flächenanteil %	0,0
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG) 1. <i>ermittelt</i> 2. <i>planerisch (Ziel-GEHG)</i>	vorübergehend verschwunden * B
Erhaltungsziel	Kalktuffquellen (Cratoneurion) (LRT 7220) als naturnahe Quellen und Quellbäche mit guter Wasserqualität, ungestörter Kalktuffablagerung und standorttypischer Moosvegetation des Cratoneurion, meist im Komplex mit Seggenrieden, Staudenfluren, Röhrrichten oder Quellwäldern. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in möglichst stabilen Populationen vor.
Wiederherstellungsziel 1. <i>bei Flächenverlust</i> 2. <i>bei ungünstigem GEHG</i>	1. Wiederherstellung auf 0,02 ha.* 2. –
Entwicklungsziel ha	-

* Der beobachtete LRT-Verlust ist dürrebedingt. In den Dürre Jahren 2018/2019 ist die Quelle langfristig trocken-gefallen. Die ohnehin nur mäßig bis schlecht ausgeprägten Moosfluren sind dadurch weitestgehend verschwunden. Eine Regeneration scheint bei Wiederaufleben der Quellschüttung mittelfristig möglich. Das Wiederherstellungsziel lässt sich nicht durch aktives Handeln begünstigen.

Die beobachtete Dürreanfälligkeit zeigt, dass angesichts der erwarteten klimatischen Veränderungen davon auszugehen ist, dass die Existenz des LRT im Plangebiet auch langfristig volatil bleibt.

8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

Flächengröße ha	0,98
Flächenanteil %	0,0
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG) 1. <i>ermittelt</i> 2. <i>planerisch (Ziel-GEHG)</i>	B A
Erhaltungsziel	Natürlich strukturierte Klippen und Felswände mit intakten Standortverhältnissen und ungestörter, standorttypischer Vegetation. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten, wie z.B. Mauerraute (<i>Asplenium ruta-muraria</i>), Brauner Streifenfarn (<i>Asplenium trichomanes</i>), <i>Carex humilis</i> , Zerbrechlicher Blasenfarn (<i>Cystopteris fragilis</i>), Flaches Rispengras (<i>Poa compressa</i>), Bitteres Kreuzblümchen (<i>Polygala amara</i>), Mauerpfeffer (<i>Sedum</i> spp.), Blaugras (<i>Sesleria albicans</i>) kommen in möglichst stabilen Populationen vor.
Wiederherstellungsziel 1. <i>bei Flächenverlust</i> 2. <i>bei ungünstigem GEHG</i>	1. – 2. Wiederherstellung eines günstigen GEHG (A) auf 0,98 ha.
Entwicklungsziel ha	-

FFH-Nr. 138	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Göttinger Wald	Bearbeiter NLF	zuständige UNB GÖ, GÖ-St
-----------------------	--	--------------------------	------------------------------------

Erhaltungsziele

8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	
Flächengröße ha	0,84
Flächenanteil %	0,0
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. <i>ermittelt</i>	B
2. <i>planerisch (Ziel-GEHG)</i>	A
Erhaltungsziel	Ziel ist der Erhalt und die Wiederherstellung natürlicher strukturierter Klippen und Felswände mit intakten Standortverhältnissen und ungestörter, standorttypischer Vegetation. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten, insbesondere Silikatliebender Brauner Streifenfarn (<i>Asplenium trichomanes</i> ssp. <i>trichomanes</i>), Gewöhnlicher Dornfarn (<i>Dryopteris carthusiana</i>) und zahlreiche für Silikatfelsen typische Moos- und Flechtenarten, kommen in möglichst stabilen Populationen vor.
Wiederherstellungsziel	
1. <i>bei Flächenverlust</i>	1. –
2. <i>bei ungünstigem GEHG</i>	2. Wiederherstellung eines günstigen GEHG (A) auf 0,84 ha.
Entwicklungsziel ha	-

FFH-Nr. 138	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Göttinger Wald	Bearbeiter NLF	zuständige UNB GÖ, GÖ-St
-----------------------	--	--------------------------	------------------------------------

Erhaltungsziele

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	
Flächengröße ha	54,50*
Flächenanteil %	2,5
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	B
2. planerisch (Ziel-GEHG)	B
Erhaltungsziel	<p>Erhaltung des LRT 9110 auf 54,50 ha im GEHG B.</p> <p>Ziel ist der Erhalt und die Wiederherstellung naturnaher, strukturreicher, möglichst großflächiger und unzerschnittener Bestände auf mehr oder weniger basenarmen, trockenen bis mäßig feuchten Standorten mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur. Die Bestände umfassen alle natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen in mosaikartiger Struktur und mit ausreichendem Flächenanteil. Die Baumschicht wird von Rotbuche dominiert. Die Krautschicht besteht aus den standorttypischen charakteristischen Arten. Die Naturverjüngung der Buche und ggf. standortgerechter Mischbaumarten soll in der Regel ohne Gatter möglich sein. Es soll ein hoher Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz erhalten bzw. entwickelt werden.</p> <p>Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten, insbesondere Weißliche Hainsimse (<i>Luzula luzuloides</i>), Zweiblättrige Schattenblume (<i>Maianthemum bifolium</i>), Salbei-Gamander (<i>Teucrium scorodonia</i>), Schönes Wiedertonmoos (<i>Polytrichum formosum</i>) der bodensauren Buchenwälder kommen in möglichst stabilen Populationen vor.</p>
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. –
2. bei ungünstigem GEHG	2. –
Entwicklungsziel ha	10,87

* Bei diesem LRT ist ein Flächenabgang von 6,14 ha zu verzeichnen. Er geht in geringem Umfang auf die Konkretisierung der Gebietsaußengrenze durch die LSG-VO zurück. Überwiegend handelt es sich jedoch um ehemals kennartenarme Stangen- und geringe Baumhölzer im Nordosten des Plangebietes mit zahlreichen Übergängen zum LRT 9130. Aktuell erfolgte hier die Zuordnung zum LRT 9130, da nunmehr anspruchsvollere Kennarten in der Bodenvegetation auftraten. Eine Wiederherstellungsnotwendigkeit ergibt sich nicht.

FFH-Nr. 138	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Göttinger Wald	Bearbeiter NLF	zuständige UNB GÖ, GÖ-St
-----------------------	--	--------------------------	------------------------------------

Erhaltungsziele

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

Flächengröße ha	1.834,26*
Flächenanteil %	85,2
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	B
2. planerisch (Ziel-GEHG)	B
Erhaltungsziel	<p>Erhaltung des LRT 9130 auf 1.834,26 ha im GEHG B.</p> <p>Ziel ist der Erhalt und die Wiederherstellung naturnaher, strukturreicher, möglichst großflächiger und unzerschnittener Buchenwälder auf mehr oder weniger basenreichen, mäßig trockenen bis mäßig feuchten Standorten mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur. Die Bestände umfassen alle natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen in mosaikartiger Struktur und mit ausreichendem Flächenanteil. Die Baumschicht wird von Rotbuche dominiert. Auf gut nährstoffversorgten Standorten sind zumindest phasenweise weitere standortgerechte Baumarten wie z. B. Esche, Spitz-Ahorn, Vogel-Kirsche und Berg-Ahorn vertreten. Die Krautschicht besteht aus den standorttypischen, charakteristischen Arten der jeweiligen Buchenwaldgesellschaft.</p> <p>Die Naturverjüngung der Buche und ggf. standortgerechter Mischbaumarten soll in der Regel ohne Gatter möglich sein. Es soll ein überdurchschnittlich hoher Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz erhalten bzw. entwickelt werden.</p> <p>Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten mesophiler Buchenwälder, insbesondere Buschwindröschen (<i>Anemone nemorosa</i>), Waldmeister (<i>Galium odoratum</i>), Goldnessel (<i>Lamium galeobdolon</i>), Aronstab (<i>Arum maculatum</i>), Zwiebel-Zahnwurz (<i>Cardamine bulbifera</i>), Wald-Segge (<i>Carex sylvatica</i>), Einblütiges Perlgras (<i>Melica uniflora</i>), Ährige Teufelskralle (<i>Phyteuma spicatum</i>), Vielblütige Weißwurz (<i>Polygonatum multiflorum</i>), Wald-Veilchen (<i>Viola reichenbachiana</i>) u. a. kommen in möglichst stabilen Populationen vor.</p>
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. –
2. bei ungünstigem GEHG	2. –
Entwicklungsziel ha	16,75

* Trotz rd. 6 ha Flächenzugang aus vormalig als LRT 9110 erfasster Flächen und ca. 15 ha Flächenzugang aus vormalig als LRT 9180 kartierter Flächen (striktiere Abgrenzung, naturale Veränderungen durch Eschentriebsterben) ergibt sich ein geringer Flächenverlust von 0,9 ha. Dieser Flächenverlust ist vorwiegend auf veränderte Zuordnungen zurückzuführen (großflächig edellaubbaum-dominierte Waldbestände werden neueren Kartiervorgaben zufolge nicht mehr dem LRT 9130 zugeordnet) und zu geringeren Teilen auf die Konkretisierung der Gebietsaußengrenze durch die LSG-VO zurückzuführen. Eine Wiederherstellungsnotwendigkeit ergibt sich daher nicht.

FFH-Nr. 138	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Göttinger Wald	Bearbeiter NLF	zuständige UNB GÖ, GÖ-St
-----------------------	--	--------------------------	------------------------------------

Erhaltungsziele

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)	
Flächengröße ha	45,21
Flächenanteil %	2,1
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	A
2. planerisch (Ziel-GEHG)	B
Erhaltungsziel	<p>Erhaltung des LRT 9150 auf 45,21 ha im GEHG B.</p> <p>Naturnahe, strukturreiche, möglichst großflächige und unzerschnittene Bestände auf kalkreichen, trockenen Standorten mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur innerhalb möglichst großflächiger und unzerschnittener Buchen- oder Eichenmischwälder. Die Naturverjüngung der Buche und ggf. standortgerechter Mischbaumarten soll in der Regel ohne Gatter möglich sein.</p> <p>Die lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenarten der Orchideen-Kalkbuchenwäldern, wie z. B. Astlose Graslilie (<i>Anthericum liliago</i>), Berg-Aster (<i>Aster amellus</i>), Langblättriges Hasenohr (<i>Bupleurum longifolium</i>), Erd-Segge (<i>Carex humilis</i>), Weißes Waldvögelein (<i>Cephalanthera damasodium</i>), Berg-Kronwicke (<i>Coronilla coronata</i>), Weidenblättriger Alant (<i>Inula salicina</i>), Blaugras (<i>Sesleria albicans</i>), Echter Salomonssiegel (<i>Polygonatum odoratum</i>), Hirschwurz (<i>Peucedanum cervaria</i>), Färber-Scharte (<i>Serratula tinctoria</i>), Schwalbenwurz (<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>), Elsbeere (<i>Sorbus torminalis</i>), Doldige Wucherblume (<i>Tanacetum corymbosum</i>) kommen in möglichst stabilen Populationen vor.</p> <p>In Beständen, die aus früheren Nieder- und Mittelwäldern hervorgegangen sind, können auch Eichen und die sonstigen typischen Baumarten von Eichen-Hainbuchenwäldern beteiligt sein.</p>
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. –
2. bei ungünstigem GEHG	2. –
Entwicklungsziel ha	0,63

FFH-Nr. 138	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Göttinger Wald	Bearbeiter NLF	zuständige UNB GÖ, GÖ-St
-----------------------	--	--------------------------	------------------------------------

Erhaltungsziele

9180 Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)	
Flächengröße ha	28,75*
Flächenanteil %	1,3
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	A
2. planerisch (Ziel-GEHG)	A
Erhaltungsziel	<p>Erhaltung des LRT 9180 auf 28,75 ha im GEHG A.</p> <p>Naturnahe, strukturreiche Bestände mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur innerhalb möglichst großflächiger und unzerschnittener, naturnaher Waldgebiete. Die Bestände umfassen alle natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen in mosaikartiger Struktur und mit ausreichendem Flächenanteil. Die Baumschicht wird von Esche, Berg- und Spitz-Ahorn, Berg-Ulme sowie Sommer-Linde, auf Teilflächen ggf. auch von Rotbuche bestimmt.</p> <p>Die Krautschicht besteht aus den standorttypischen charakteristischen Arten, wie z. B. Zerbrechlicher Blasenfarn (<i>Cystopteris fragilis</i>), Ausdauerndes Silberblatt (<i>Lunaria rediviva</i>), Gelappter Schildfarn (<i>Polystichum aculeatum</i>). Die Ausprägungen der Schlucht- und Schatthangwälder weisen ein feucht-kühles Bestandsklima sowie Moos- und Farneichtum auf. Die Ausprägungen an sonnenexponierten Steilhängen bieten durch ihr trockenwarmes Kleinklima und die lichte Struktur günstige Habitatbedingungen für wärmeliebende Arten.</p> <p>Die Naturverjüngung der typischen Baumarten soll in der Regel ohne Gatter möglich sein. Es soll ein überdurchschnittlich hoher Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz erhalten bzw. entwickelt werden. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten der Schlucht- und Hangmischwälder kommen in möglichst stabilen Populationen vor.</p>
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. –
2. bei ungünstigem GEHG	2. –
Entwicklungsziel ha	-

* Der LRT wurde insbesondere unterhalb der Mackenröder Spitze, aber auch an der nördlichen Grenze des Plesswaldplateaus deutlich strikter gegen den LRT 9130 abgegrenzt. Dadurch ergibt sich ein Flächenverlust von rd. 15,7 ha. Da der Flächenverlust ausschließlich auf der fachlichen Zuordnung basiert und keine naturalen Ausstattungsverluste im Wald zu verzeichnen sind, ergibt sich daraus keine Wiederherstellungsnotwendigkeit oder -möglichkeit.

FFH-Nr. 138	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Göttinger Wald	Bearbeiter NLF	zuständige UNB GÖ, GÖ-St
-----------------------	--	--------------------------	------------------------------------

Erhaltungsziele

91E0 Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	
Flächengröße ha	5,65*
Flächenanteil %	0,3
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	A
2. planerisch (Ziel-GEHG)	B
Erhaltungsziel	Erhaltung des LRT 91E0 auf 5,65 ha im GEHG B. Ziel ist der Erhalt und die Wiederherstellung naturnaher, feuchter bis nasser Erlen- und Eschenwälder an Bächen. Diese Wälder sollen möglichst verschiedene Entwicklungsphasen haben, aus standortgerechten, autochthonen Baumarten (v. a. Schwarz-Erle und Esche) zusammengesetzt sein und einen naturnahen Wasserhaushalt mit periodischen Überflutungen aufweisen. Ein hoher Alt- und Totholzanteil, Höhlenbäume und spezifische autotypische Habitatstrukturen sind von besonderer Bedeutung für die Artenvielfalt. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten wie Schwarzerle (<i>Alnus glutinosa</i>), Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Silber-Weide (<i>Salix alba</i>), Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>), Hasel (<i>Corylus avellana</i>), Hain-Sternmiere (<i>Stellaria nemorum</i>), Riesen-Schwingel (<i>Festuca gigantea</i>) und Bitterem Schaumkraut (<i>Cardamine amara</i>) kommen in möglichst stabilen Populationen vor.
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. –
2. bei ungünstigem GEHG	2. –
Entwicklungsziel ha	0,43

* Die Flächenbilanz weist einen Verlust von 0,52 ha auf. Dieser geht im Wesentlichen auf die Aktualisierung der Eigentumsgrenze im Weißwassertal zurück und stellt keinen naturalen Verlust dar, begründet mithin auch keine Wiederherstellungsnotwendigkeit.

Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)		
Gebietsbezogene Daten	Referenzfläche (Altholz >100 Jahre bzw. >60 Jahre bei ALn)	1.138,94 ha
	Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG) gem. SDB	B
	Erhaltungsziel	Erhalt der Art und ihres Lebensraums im Gesamterhaltungsgrad B. Erhalt eines für die Art geeigneten Jagdlebensraumes in unterwuchsarmer bis -freien Laub- und Laubmischwäldern, einem langfristig gesicherten Altersklassenmosaik und einem kontinuierlich hohen Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz mit für die Art geeigneten Ruhestätten sowie Balz und Paarungsquartieren in einem Radius von 20 Kilometern um bekannte Göttinger Wochenstuben.
	Wiederherstellungsziel (bei Lebensraumverlust oder ungünstigem GEHG)	-
	Entwicklungsziel	-

FFH-Nr. 138	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Göttinger Wald	Bearbeiter NLF	zuständige UNB GÖ, GÖ-St
-----------------------	--	--------------------------	------------------------------------

Erhaltungsziele

Kammolch (*Triturus cristatus*)

Gebietsbezogene Daten	Referenzfläche (Altholz >100 Jahre bzw. >60 Jahre bei ALn)	B
	Erhaltungsziel	<p>Erhalt der Art und ihres Lebensraums im Gesamterhaltungsgrad B.</p> <p>Erhalt und Förderung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population in Komplexen aus mehreren zusammenhängenden, unbeschatteten, überwiegend fischfreien Stillgewässern oder in einem mittelgroßen bis großen Einzelgewässer mit ausgedehnten Flachwasserzonen sowie submerser und emerser Vegetation in strukturreicher Umgebung mit geeigneten Landhabitaten (Brachland, Wald, extensives Grünland, Hecken) und im Verbund zu weiteren Vorkommen.</p>
	Wiederherstellungsziel (bei Lebensraumverlust oder ungünstigem GEHG)	-
	Entwicklungsziel	-

Grünes Besenmoos (*Dicranum viride*)

Gebietsbezogene Daten	Referenzfläche (Altholz >100 Jahre bzw. >60 Jahre bei ALn)	A
	Erhaltungsziel	<p>Erhalt der Art und ihres Lebensraums im Gesamterhaltungsgrad A.</p> <p>Vordringlich ist eine Sicherung der aktuellen Fundorte des Grünen Besenmooses. Erhaltung von bestandstypischen Strukturen in Laubwaldflächen mit unterschiedlichen Altersklassen und schräg stehenden Bäumen.</p>
	Wiederherstellungsziel (bei Lebensraumverlust oder ungünstigem GEHG)	-
	Entwicklungsziel	-

FFH-Nr. 138	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Göttinger Wald	Bearbeiter NLF	zuständige UNB GÖ, GÖ-St
-----------------------	--	--------------------------	------------------------------------

Erhaltungsziele

Prächtiger Dünnpfarn (<i>Trichomanes speciosum</i>)		
Gebietsbezogene Daten	Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG) gem. SDB	C
	Erhaltungsziel	
	Wiederherstellungsziel (bei Lebensraumverlust oder ungünstigem GEHG)	<p>Wiederherstellung eines günstigen Gesamterhaltungsgrads (B) der Art und ihres Lebensraumes.</p> <p>Das wichtigste Ziel für die Wuchsorte und Populationen des Prächtigen Dünnpfarns ist die Erhaltung und die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes an allen bekannten Wuchsorten. Aufgrund der Unfähigkeit der Art, neue Stellen zu besiedeln, kommt dem Erhalt der Standorte mit ihren speziellen mikroklimatischen Bedingungen eine besonders hohe Bedeutung zu. Der Erhalt und die Förderung seiner Lebensräume: horizontale oder schräge silikatische Felswände in konstant luftfeuchter Umgebung sind daher maßgeblich.</p>
	Entwicklungsziel	-
Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)		
Gebietsbezogene Daten	Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG) gem. SDB	B
	Erhaltungsziel	<p>Erhalt der Art und ihres Lebensraums im Gesamterhaltungsgrad B.</p> <p>Erhaltung und Wiederherstellung stabiler Brutvorkommen mit großflächig hohen Bestandsdichten, ungestörten Brutplätzen sowie einem günstigen Erhaltungszustand des Lebensraumes.</p>
	Wiederherstellungsziel (bei Lebensraumverlust oder ungünstigem GEHG)	
	Entwicklungsziel	-
Mittelspecht (<i>Dendrocopos medius</i>)		
Gebietsbezogene Daten	Referenzfläche	7,15 ha
	Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG) gem. SDB	B
	Erhaltungsziel	<p>Erhalt der Art und ihres Lebensraums im Gesamterhaltungsgrad B.</p> <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes des Lebensraumes und die Aufrechterhaltung und ggf. Wiederherstellung einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population.</p> <p>Ausreichend hoher Eichenwaldanteil mit Habitatbaumgruppen in Alt- und Uralteichenbeständen sowie ausreichend ungestörte Brutbäume.</p>
	Wiederherstellungsziel (bei Lebensraumverlust oder ungünstigem GEHG)	-
	Entwicklungsziel	-